



MISCHFONDS

CARMIGNAC

Patrimoine

Anlagebericht zum 30. Juni 2012



E. Carmignac



R. Ouahba

Nettoaktiva des Investmentfonds 26 790 411 701,06 €

Nettoinventarwert Carmignac Patrimoine A EUR acc

5 425,72 €

Nettoinventarwert Carmignac Patrimoine E EUR acc

138,76 €

Nettoinventarwert Carmignac Patrimoine I GBP acc

94,92 £

Carmignac Patrimoine ist im letzten Quartal erneut moderat gestiegen (+2,09%) und lag damit praktisch gleichauf mit seinem Referenzindex (+1,87%). Seit Jahresanfang hat der Fonds somit mit einem Plus von 3,85% etwas weniger stark zugelegt als sein Referenzindex (+4,66%). Da immer noch keine Lösung für die Krise in Europa gefunden ist, was weiter für Verunsicherung sorgt, und sich das globale Wachstum verlangsamt, hielten wir an unserer vorsichtigen Positionierung fest. **Unser durchschnittliches Aktienexposure lag deshalb nur bei 27,3%.**

Wie wir bereits in unserem letzten Bericht geschrieben hatten, „reflektieren die Renditen der sichersten Staatsanleihen derzeit weniger die Erwartungen hinsichtlich der künftigen Inflation, sondern sind Ausdruck der Suche der Anleger nach sicheren Häfen für den Fall, dass die geldpolitischen Maßnahmen fehlschlagen und sich erneut Depressionstendenzen einstellen sollten“. Die weltweite Wirtschaftsabschwächung, die sich im zweiten Quartal bestätigte, war ein Indiz für das Scheitern der geldpolitischen Maßnahmen und lastete auf den riskanten Anlagen. Erwartungsgemäß haben die deutschen und amerikanischen Staatsanleihen den Anlegern erneut als sichere Häfen gedient. Dadurch sind die Renditen für 10-jährige Papiere auf 1,13% bzw. 1,44% und somit auf ein historisches Rekordtief gesunken. Am Quartalsende lagen die Renditen letztendlich „nur“ 18 bzw. 56 Basispunkte (Bp.) tiefer und betrugen in Deutschland 1,61% und in den USA 1,65%. Unsere Entscheidung von vor drei Monaten, uns bei der Wahl der modifizierten Duration eher nach den amerikanischen als den deutschen Staatsanleihen zu richten, zahlte sich damit aus.

In Europa sind die geldpolitischen Initiativen und sonstigen Rettungsmaßnahmen an ihre Grenzen gestoßen: Die Renditen spanischer Staatsanleihen sind mit nahezu 7% höher als vor den zwei langfristigen Refinanzierungsoperationen (LTRO) und die italienischen Renditen haben mit 6% trotz der bereits umgesetzten Haushaltsreformen nur wenig nachgegeben. Auch die Lage der Banken hat sich verschlechtert. Nicht nur in Spanien, wo der Rekapitalisierungsbedarf auf 100 Mrd. EUR geschätzt wird, sondern auch in Italien. Angesichts der umfangreichen Staatsanleihen in den Bilanzen der Geschäftsbanken halten wir Kapitalerhöhungen der Banken für nutzlos, wenn nicht gleichzeitig eine gezielte Sanierung der Staatshaushalte stattfindet. Aufgrund der derzeitigen Haushaltsdefizite kann das Wachstum nicht auf keynesianische Art (d.h. durch erhöhte öffentliche Ausgaben) angekurbelt werden. Nur über eine höhere Effizienz des Wettbewerbssektors kann ein Wachstum erzielt werden, das ausreicht, um die öffentlichen Schulden und Defizite zu resorbieren. Ohne eine Kürzung der Staatsausgaben ist dies jedoch nur schwer realisierbar. Dies hat Deutschland besser als alle anderen verstanden. Aus diesem Grund kann nach Meinung Deutschlands eine Vergemeinschaftung der europäischen Staatsschulden nur unter der Voraussetzung erfolgen, dass vorher eine gezielte Haushaltskonsolidierung stattgefunden hat. Die von Deutschland geforderte fiskalpolitische Integration könnte dazu beitragen, die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit seiner Partnerländer entschlossen anzugehen. Dies ist unbedingte Voraussetzung für eine dauerhafte Senkung der Refinanzierungskosten ihrer Staatsverschuldung, eine Rückkehr zum Wirtschaftswachstum und eine anhaltende Solvabilität. Dass auf dem EU-Gipfel am 28. und 29. Juni kein nennenswerter Fortschritt beim Thema fiskalische Integration erzielt wurde, lässt für die kommenden Monate nichts Gutes erahnen. Natürlich gewähren die geplanten Maßnahmen Italien und vor allem Spanien eine Verschnaufpause, da das Haushaltsdefizit der beiden Länder nicht mehr länger durch die Bankenkrise verstärkt wird. Daher sind die Renditen der italienischen und spanischen Staatsanleihen zumindest vorübergehend gesunken und die Gefahr eines Zerfalls der

Eurozone wurde abermals abgewendet. Geplant sind jedoch Hilfen aus dem Europäischen Stabilisierungsmechanismus (ESM), der nicht über ausreichend Kapital verfügt, sowie eine europäische Bankenaufsicht, deren Einrichtung viel Zeit in Anspruch nehmen wird. Dieser x-te Rettungsplan wird unseres Erachtens die Risse in der EU nicht kitten können. Vielmehr werden bald weitere Patienten an die Tür des ESM klopfen. Überdies wird die Rezession, in die Europa allmählich rutscht, bald auch Frankreich erfassen. Die fiskalpolitischen Unsicherheiten werden zu geringeren Staatseinnahmen führen und die ersten Sozialmaßnahmen der sozialistischen Regierung die Staatsausgaben in die Höhe treiben. Die Zugeständnisse, die dem politisch isolierten Deutschland abgerungen wurden, gefährden möglicherweise seine haushaltspolitische Integrität. Die wesentlichen Bedingungen, die an die Solidarität geknüpft waren, scheinen nämlich hinfällig zu sein. Daher sind wir wie bereits vor drei Monaten der Meinung, dass „deutsche Staatsanleihen sich als sicherer Hafen weiterhin als nützlich erweisen werden, wenn auch in abnehmendem Maß“.

Im Rest der Welt ist eine leichte Konjunkturabschwächung zu verzeichnen, die stets auch auf die Verschlechterung der Lage in Europa zurückzuführen ist. Diese belastet das Exportgeschäft, aber auch die Finanzierung der Volkswirtschaften, da sie eine Bankenkrise mit sich bringt.

Trotz einer immer noch niedrigen Sparquote der amerikanischen Privathaushalte von 3,9% des BIP, die den Konsum stützte, und eines Zinsniveaus nahe der historischen Tiefststände hat das US-Wachstum in den letzten Monaten an Schwung verloren. Angesichts der Präsidentschaftswahlen im November, die über eine Verlängerung der Steuererleichterungen im Jahr 2013 entscheiden werden, könnten die Wirtschaftsakteure zudem in eine abwartende Haltung verfallen. Die Wachstumsprognosen für 2012 und 2013 werden daher zu Recht regelmäßig nach unten korrigiert, auf nunmehr +2% bzw. +2,3%. Zwar sind die langfristigen Aussichten aus den in unserem April-Bericht genannten Gründen sehr positiv, doch auf kurze Sicht sind sie eher durchwachsen. Wie von der Fed bestätigt, liegen die Arbeitsmarktdaten seit drei Monaten unter den Erwartungen und die Verbraucherausgaben verlieren an Dynamik. Auch die Investitionstätigkeit lässt allmählich nach und fast alle wirtschaftlichen

Entwicklung des Fonds seit seiner Auflage

■ Carmignac Patrimoine Anteilsklasse A EUR acc
■ Referenzindikator*



Quelle: Morningstar, Stand: 30/06/2012. Es ist zu beachten, dass die Wertentwicklung der Vergangenheit kein Hinweis auf den künftigen Wertverlauf und über die Zeit nicht konstant ist.

* 50% MSCI ACW (Eur) (Ohne Dividenden berechnet) + 50% Citigroup WGBI (Eur) (mit wieder angelegten Kupons).

Frühindikatoren sind rückläufig. Dies lässt auf eine weitere Abschwächung in den nächsten Monaten schließen. Positiv möchten wir hervorheben, dass sich der Rückgang der Energiepreise womöglich entlastend auf die diskretionären Ausgaben der Privathaushalte auswirken wird. Die Erholung am Immobilienmarkt, die sich bestätigt hat, dürfte zudem ihre Stimmung aufhellen. Die Konjunkturabkühlung in Verbindung mit rückläufigen Gas- und Ölpreisen und den Interventionen der Fed deutet auf langfristig niedrige Anleiherenditen hin, zumal die Anfang 2013 amtierende Regierung ein Mindestmaß an Haushaltsdisziplin aufbringen werden muss. Wir können also im Hinblick auf amerikanische Staatsanleihen Wort für Wort unsere Aussage von vor drei Monaten wiederholen: „US-Staatsanleihen sind daher unseres Erachtens keine Anlage mit hohem Potenzial, bergen aber auf kurze Sicht auch keine größeren Risiken. Sie bieten ganz im Gegenteil eine reale Absicherung, die sich für den Fall eines unerwartet enttäuschenden Wachstums in den nächsten Monaten als nützlich erweisen könnte“. Das letzte Quartal hat gezeigt, wie begrenzt die Auswirkungen der quantitativen Lockerung auf das Wirtschaftswachstum sind. Wird die nächste massive Liquiditätsspritze dann nicht erst bei einer spürbaren Verschlechterung der amerikanischen oder europäischen Konjunkturlage verabreicht, was positiv für die US-Staatsanleihen wäre?

Auf die Gefahr hin, dass wir uns wiederholen: Die Schwellenländer sind für uns noch immer der Garant für die Integrität des weltweiten Wirtschaftssystems. Der haushalts- und geldpolitische Handlungsspielraum Chinas, der im Fall einer Wirtschaftsabkühlung ausgeschöpft werden müsste, ist immens. Doch nach den Erfahrungen mit dem massiven Konjunkturprogramm des Jahres 2008 warten die chinesischen Behörden lieber ab, bis die chinesische Wirtschaft ernsthaft gefährdet ist, bevor sie vehemente wachstumsfördernde Maßnahmen ergreifen. Die uns vorliegenden Zahlen deuten jedoch auf ein Wachstum in China von 7–8% hin, das ausreicht, um den überhitzten Immobilienmarkt abzukühlen und die Inflation weiter abzubauen. Mit diesem Wachstum können die Chinesen zum gegenwärtigen Zeitpunkt also sehr zufrieden sein, der Rest der Welt jedoch nicht. In einigen anderen großen Schwellenländern ist der Abschwung stärker ausgeprägt. In Indien verlangsamt sich das Wachstum wegen fehlender Reformen und der verzögerten Auswirkungen des Ölpreisanstiegs immer mehr. Brasilien und Russland leiden dagegen unter den sinkenden Preisen der Rohstoffe, deren führender Exporteur sie sind. Die sinkenden Ölpreise in Verbindung mit der globalen Wirtschaftsverlangsamung sind jedoch insgesamt positiv für die meisten Schwellenländer, sowohl was ihr energieintensives Wachstum als auch ihre Inflation betrifft. Daher ist die Konjunkturabschwächung in den Industrieländern an sich keine so schlechte Nachricht. Schließlich macht sie eine starke Erholung der Rohstoffpreise recht unwahrscheinlich. Vor diesem Hintergrund stellen Lokalwährungsanleihen, die grundsätzlich von der Preisentwicklung profitieren, weiter eine gute mittel- und sogar kurzfristige Anlagegelegenheit dar, wobei die Währungsrisiken entsprechend abgesichert werden sollten.

Die Weltwirtschaft schwächt sich also unter dem Einfluss der Krise in Europa allgemein ab, außerhalb Europas jedoch in geringerem Maße. Aufgrund dieser Wirtschaftslage dürften sich Staatsanleihen von Ländern mit einem tragfähigen Haushalt weiter gut entwickeln, zumal erneute geld- oder haushaltspolitische Maßnahmen im großen Stil zur Förderung des Wachstums überall von einer ausgeprägten Verschlechterung der Konjunktur abzuhängen scheinen. Das instabile Gleichgewicht dürfte auch zu einer weiteren tendenziellen Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro und jenen Schwellenländerwährungen führen, die am meisten von der globalen Wirtschaftsabkühlung betroffen sind. Dieser Dollar-Anstieg dürfte unseren Investitionen in Anleihen außerhalb der Eurozone eine beträchtliche Zusatzrendite beschern.

Anlagestrategie

Zu unseren Sorgen über die Lage in Europa gesellt sich noch das Risiko eines Wirtschaftsabschwungs, was uns noch vorsichtiger stimmt. Daher gehen wir das laufende Quartal mit einer defensiven Positionierung in unseren drei Anlageklassen (Aktien, Zinsprodukte, Devisen) an. Wir befürchten insbesondere, dass die politischen Lösungen nicht lange genug für Hoffnung an den Märkten sorgen werden und sich die Gefahr eines Abschwungs konkretisiert.

■ **Das Exposure der Aktienkomponente des Portfolios betrug zum Ende des Quartals noch 3,9%**, nachdem wir es Ende Juni mittels Absicherungsstrategien reduziert hatten (von zuvor 37,4% des verwalteten Vermögens). Diese extreme Vorsicht trägt vor allem dem Risiko Rechnung, dass mit einem falschen Umgang mit der Krise in Europa und den jüngsten Problemen beim Krisenmanagement verbunden ist.

■ **Währungen und Liquidität.** Der Euro büßte während des Quartals gegenüber den Hauptwährungen an Wert ein. Daher erwiesen sich der Yen und der US-Dollar mit einem Anstieg von 8,6% bzw. 5% als unsere wichtigsten Performancemotoren. Unser durchschnittliches Exposure gegenüber dem US-Dollar, dem Yen und dem Euro lag bei 51%, 12% bzw. 15%. Für das kommende Quartal rechnen wir erneut mit einer Abwertung des Euro. Dafür sprechen die weiteren Zinssenkungen, die wir von der EZB erwarten. Wir sind mehr von einer Aufwertung des US-Dollar als des Yen überzeugt. Daher werden wir unser Exposure gegenüber der japanischen Währung aktiver steuern. **Die liquiden Mittel wurden während des Berichtsquartals von 17,6% auf 21,4% erhöht.**

■ **Die Allokation in Unternehmensanleihen wurde von 25,2% auf 21% reduziert.** Im Quartalsverlauf leistete diese Komponente einen positiven Performancebeitrag. Trotz steigender Kreditrisikoaufschläge konnte unser Bestand an Unternehmensanleihen ein positives Ergebnis erzielen. Dazu trugen der Carry und die Dollar-Aufwertung bei, die den auf US-Dollar lautenden Unternehmensanleihen in unserem Portfolio (6,8%) zugutekamen. Wegen des weltweit rückläufigen Wachstums haben wir unser Exposure angepasst und vor allem unsere Gewichtung des Rohstoffsektors reduziert. Zudem haben wir bei einigen erstklassigen Unternehmensanleihen, die ein hohes Bewertungsniveau erreicht haben, Gewinne mitgenommen. Darüber hinaus haben wir eine Position in besicherten spanischen Bankanleihen („Covered Bonds“) mit kurzer Laufzeit (weniger als drei Jahre) eröffnet, wobei diese auf die beiden Emittenten **Banco de Santander** und **BBVA** beschränkt ist. Diese Anleihen boten Renditen auf dem Niveau vorrangiger Bankanleihen. Sie genießen jedoch in der Kapitalstruktur eine Vorrangstellung und gewähren somit einen besseren Schutz. Im Berichtsquartal stufte die Ratingagentur Moody's die Bonität mehrerer Banken herunter. Bereits im Februar hatte sie eine Überprüfung angekündigt, um den Auswirkungen der erschwerten Finanzierungsbedingungen, der stärkeren Regulierung sowie des schwierigeren Marktumfelds Rechnung zu tragen. Die Herabstufung mehrerer Finanzinstitute in unserem Portfolio hatte keine Auswirkungen auf die Kreditrisikoaufschläge, in denen diese Möglichkeit bereits eingepreist war. Im Verlauf des Quartals haben die Unternehmensanleihen des US-Finanzsektors im Übrigen an Wert gewonnen.

Im Durchschnitt liegen die Spreads gegenüber erstklassigen Staatsanleihen zurzeit bei 6,6% für High-Yield-Anleihen und bei 1,7% für Unternehmensanleihen höchster Bonität.

■ **Die Allokation in Staatsanleihen der Industrieländer wurde von 11,8% auf 17,26% erhöht Die modifizierte Duration des Fonds lag während des Quartals zwischen 3 und 5,6 (einschließlich Terminkontrakte).** Die gute Entwicklung der amerikanischen und deutschen Staatsanleihen ist auf mehrere Hauptfaktoren zurückzuführen: die rückläufige Industrietätigkeit und vor allem das steigende Risiko in der Eurozone sowie die Angst vor einem Zerfall der Europäischen Union. Die Zentralbanken haben auf die Anzeichen einer Wachstumsverlangsamung und die Verunsicherung in Bezug auf die Lage der Eurozone mit einer erneuten Lockerungswelle reagiert. Die Fed gab die Verlängerung der „Operation Twist“ bekannt, im Rahmen derer sie Papiere mit einer Laufzeit von 6–30 Jahren im Umfang von 270 Mrd. USD ankaufen und Anleihen mit einer Laufzeit von weniger als drei Jahren im gleichen Umfang verkaufen möchte. Schätzungen zufolge wird durch diese Verlängerung das Nettoangebot an 10-jährigen US-Treasuries um 50% (von 29 Mrd. USD auf 14 Mrd. USD pro Monat) verringert. Das Angebot an US-Staatsanleihen mit einer Laufzeit von mehr als zehn Jahren dürfte sogar von 16 Mrd. USD pro Monat auf weniger als 1 Mrd. USD pro Monat sinken. Angesichts der Wirtschaftsabkühlung lässt die Fed durchblicken, dass bei Bedarf auch weitere Lockerungsmaßnahmen in Betracht gezogen werden. Aber ab wann werden solche Maßnahmen als notwendig erachtet? Diese Frage ist und bleibt äußerst heikel, insbesondere im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen. Die EZB hat dagegen erneut ihre Anforderungen an Sicherheiten im Refinanzierungsgeschäft gesenkt und akzeptiert künftig eine breitere Palette an forderungsbesicherten Anleihen (ABS). Vor allem gab sie am 5. Juli eine Zinssenkung um 25 Bp. bekannt, womit der Leitzins von 1% auf 0,75% gesunken ist. Deutschland muss wahrscheinlich einen höheren Beitrag zur Bewältigung der Krise in Europa leisten, was zu Verunsicherung geführt hat. Daher bevorzugen wir weiterhin US-Staatsanleihen.

■ **Der Anteil der Schwellenländeranleihen wurde geringfügig von 2,4% auf 3,1% erhöht (2,6% davon sind in Lokalwährungsanleihen angelegt).** Im Verlauf eines für die Schwellenländerwährungen recht schwierigen Quartals hat sich insbesondere unsere Strategie, auf rückläufige Zinsen in Brasilien zu setzen, bezahlt gemacht.

Kumulierte Wertentwicklungen (%)	Seit dem 30/12/2011	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	Seit Datum des ersten NAV am 07/11/1989
Carmignac Patrimoine A EUR acc	3,85	2,09	3,85	8,03	17,14	38,20	122,25	608,70
Carmignac Patrimoine E EUR acc	3,59	1,97	3,59	7,49	15,37	32,58	–	38,76
Referenzindikator*	4,66	1,87	4,66	11,00	36,34	19,86	42,14	232,50
Durchschnitt der Kategorie**	2,53	–2,06	2,53	–2,44	11,00	–11,18	17,68	156,82
Klassement (Quartil)	2	1	2	1	2	1	1	1

* 50% MSCI ACW (Eur) (Ohne Dividenden berechnet) + 50% Citigroup WGBI (Eur) (mit wieder angelegten Kupons).

**Mischfonds Euro ausgewogen.

Es ist zu beachten, dass die Wertentwicklung der Vergangenheit kein Hinweis auf den künftigen Wertverlauf und über die Zeit nicht konstant ist.

Vierteljährlicher Bruttoertragsbeitrag (%)

Portfolio	Aktien & Anleihen Derivate	Devisen Derivate	Summe
–0,15	1,40	1,22	2,47

Statistiken (%)

	1 Jahr	3 Jahre
Volatilität des Fonds	6,78	6,31
Volatilität des Indikators*	5,76	6,14
Sharpe-Ratio	1,09	0,77
Beta	0,42	0,62
Alpha	0,29	–0,09

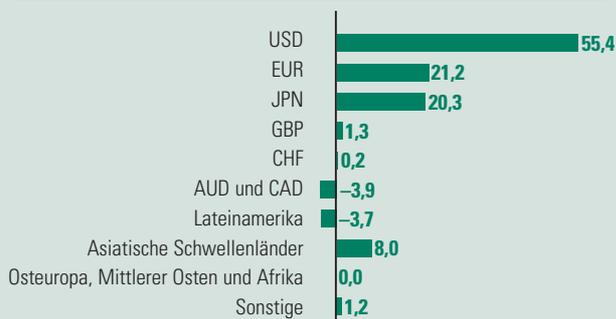
Value at Risk (VaR)

	Fonds	Referenzindikator*
99% - 20 Tagen (2 Jahren)	6,08%	5,35%

Modifizierte Duration des Anleihenportfolios (inkl. Derivate)

Euroländer	1,41
USA	3,05
Sonstige	0,03

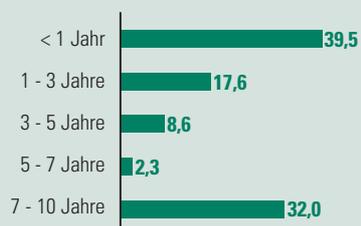
Nettodevisen-Exposure des Fonds (%)



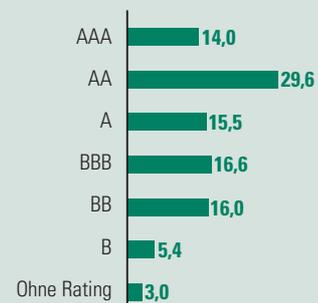
Aktienportfolio (ohne Derivate) - Sektorallokation (%)



Anleihenportfolio (ohne Derivate) – Allokation nach durchschnittlicher Restlaufzeit (%)



Anleihenportfolio (ohne Derivate) – Allokation nach Rating (%)



Portfolio Carmignac Patrimoine zum 30/06/2012				Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Nettovermögens
LIQUIDITÄT, EINSATZ VON BARGELDBESTAND UND DERIVATE					5 431 099 289,93	20,27
		LIQUIDITÄT (INKLUSIVE BARDECKUNG AUS DERIVATEPOSITIONEN)			375 850 911,75	1,40
		REPO (RÜCKKAUFVEREINBARUNG)			3 672 069 893,37	13,71
300 000 000	US T-BILL 06/09/2012	Schatzwechsel in Dollar			236 357 117,53	0,88
65 000 000	US T-BILL 09/08/2012	Schatzwechsel in Dollar			51 214 436,43	0,19
55 000 000	US T-BILL 20/09/2012	Schatzwechsel in Dollar			43 331 114,91	0,16
150 000 000	US T-BILL 26/07/2012	Schatzwechsel in Dollar			118 191 311,09	0,44
90 000 000	US T-BILL 27/09/2012	Schatzwechsel in Dollar			70 901 658,72	0,26
200 000 000	ALSTOM 28/09/2012	Schatzbrief in Euro			199 725 381,79	0,75
250 000 000	BANQUE PSA 18/07/2012	Schatzbrief in Euro			249 897 712,02	0,93
29 500 000	ENEL FIN 10/07/2012	Schatzbrief in Euro			29 493 455,64	0,11
100 000 000	ENEL FIN 24/07/2012	Schatzbrief in Euro			99 948 766,33	0,37
250 000 000	RCI 18/07/2012	Schatzbrief in Euro			249 897 712,02	0,93
9 124	Carmignac Court Terme (A) EUR/acc	OGAW - Geldmarktinstrumente			34 219 818,33	0,13
FESTVERZINSLICHE STAATSANLEIHEN AUS INDUSTRIESTAATEN					4 623 208 560,55	17,26
1 466 120 000	ALLEMAGNE 2.00% 04/01/2022 (Deutschland)	Euro	104,42		1 548 687 679,43	5,78
3 411 300 000	US T-BOND 3.125% 15/05/2021 (USA)	Dollar	113,97		3 074 520 881,12	11,48
STAATSANLEIHEN AUS SCHWELLENLÄNDERN					733 656 643,76	2,74
45 000 000	BNDS 4.125% 15/09/2017 (Brasilien)	Euro	104,05		48 308 064,34	0,18
820 000 000	MALAISIE 3.434% 15/08/2014 (Malaysia)	Ringgit	100,96		208 095 127,20	0,78
15 000 000	MDC-GMTN 5.50% 20/04/2021 (Vereinigte Arabische Emirate)	Dollar	112,66		13 449 890,34	0,05
1 905 000 000	POLOGNE 0.00% 25/07/2012 (Polen)	Zloty	99,72		448 519 727,52	1,67
17 500 000	SRI LANKA 7.40% 22/01/2015 (Sri Lanka)	Dollar	107,50		15 283 834,36	0,06
FESTVERZINSLINICHE UNTERNEHMENSANLEIHEN AUS INDUSTRIESTAATEN					4 196 843 718,88	15,67
25 000 000	ACCOR 6.50% 06/05/2013	Gebrauchsgüter	104,20		26 311 421,23	0,10
24 300 000	ACCOR 7.50% 04/02/2014	Gebrauchsgüter	108,82		27 195 651,74	0,10
65 000 000	AIG 3.00% 20/03/2015	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	101,43		52 385 682,20	0,20
26 900 000	AIR FRANCE 6.75% 27/10/2016	Industrie	96,83		27 293 304,45	0,10
70 000 000	AIR LEASE 5.625% 01/04/2017	Industrie	98,75		55 371 096,05	0,21
44 000 000	ANADARKO 7.625% 15/03/2014	Energie	109,88		38 896 853,11	0,15
50 000 000	BALL 5.00% 15/03/2022	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	104,32		41 731 697,81	0,16
65 000 000	BANK OF AM 3.875% 22/03/2017	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	101,76		52 681 175,55	0,20
20 000 000	BANK OF AM 7.375% 15/05/2014	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	107,67		17 126 798,70	0,06
20 000 000	BARCLAYS 6.00% 15/01/2021	Finanzwesen (Nachrangige Anleihen)	92,53		19 070 534,43	0,07
50 000 000	BBVA 4.25% 15/04/2014	Finanzwesen (Pfandbriefe Anleihen)	98,62		51 371 133,88	0,19
25 000 000	BBVA 4.25% 30/03/2015	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	97,85		24 741 202,05	0,09
48 500 000	CARLSBERG 6.00% 28/05/2014	Verbrauchsgüter	108,71		53 020 306,30	0,20
16 250 000	CASINO 4.875% 10/04/2014	Verbrauchsgüter	105,16		17 272 169,52	0,06
50 000 000	CENTURYLINK 6.45% 15/06/2021	Telekommunikationsdienste	104,74		41 399 242,21	0,15
100 000 000	CHRYSLER 8.00% 15/06/2019	Gebrauchsgüter	102,96		81 462 686,43	0,30

Portfolio Carmignac Patrimoine zum 30/06/2012 (Fortsetzung)			Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Nettovermögens
57 000 000	CIT GROUP INC 4.75% 15/02/2015	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	102,48	46 670 078,02	0,17
81 400 000	CIT GROUP INC 5.25% 01/04/2014	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	103,75	67 358 644,26	0,25
77 000 000	CIT GROUP INC 5.25% 15/03/2018	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	102,95	63 431 534,75	0,24
50 000 000	CITIGROUP 2.65% 02/03/2015	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	100,03	39 770 607,06	0,15
72 000 000	CITIGROUP 3.95% 10/10/2013	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	102,41	75 814 811,80	0,28
30 698 000	CITIGROUP 5.125% 05/05/2014	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	104,63	25 512 426,87	0,10
10 000 000	CITIGROUP 6.375% 12/08/2014	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	107,12	8 638 870,28	0,03
20 248 000	CITIGROUP 6.50% 19/08/2013	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	104,79	17 108 566,79	0,06
87 300 000	CITIGROUP 7.375% 16/06/2014	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	109,26	95 704 107,90	0,36
31 700 000	CONTI-GUM. 6.50% 15/01/2016	Gebrauchsgüter	105,98	34 561 999,28	0,13
70 080 000	CONTL AIRLI 6.75% 15/09/2012	Industrie	103,06	58 042 204,80	0,22
19 400 000	CRH FIN 7.375% 28/05/2014	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	110,12	21 508 702,93	0,08
34 158 000	DELTA AIR 9.50% 15/09/2014	Industrie	105,88	29 271 738,25	0,11
70 000 000	EURONEXT 5.375% 30/06/2015	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	108,61	76 068 232,88	0,28
50 000 000	EXPEDIA 5.95% 15/08/2020	Gebrauchsgüter	105,37	42 418 486,71	0,16
30 000 000	FAURECIA 9.375% 15/12/2016	Gebrauchsgüter	109,84	33 101 637,50	0,12
69 800 000	FCE BANK 7.125% 15/01/2013	Gebrauchsgüter	103,02	74 234 319,62	0,28
46 250 000	FIAT 6.375% 01/04/2016	Gebrauchsgüter	96,57	45 422 486,13	0,17
40 669 000	FIAT 6.625% 15/02/2013	Gebrauchsgüter	101,90	42 481 611,68	0,16
70 630 000	FIAT 6.875% 13/02/2015	Gebrauchsgüter	101,97	73 906 066,41	0,28
58 500 000	FIAT IND 5.25% 11/03/2015	Industrie	101,12	60 120 514,11	0,22
119 995 000	FIAT IND 6.25% 09/03/2018	Industrie	101,22	123 864 148,37	0,46
53 000 000	FIDELITY NAT. 5.00% 15/03/2022	IT	102,25	43 201 935,83	0,16
34 000 000	FONC.LYON. 4.625% 25/05/2016	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	101,86	34 806 088,77	0,13
47 700 000	FORTESCUE 6.00% 01/04/2017	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	99,81	38 172 403,77	0,14
60 000 000	FORTESCUE 6.375% 01/02/2016	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	101,08	49 072 475,47	0,18
25 000 000	FORTESCUE 6.875% 01/04/2022	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	99,98	20 091 251,00	0,07
87 532 000	FORTESCUE 7.00% 01/11/2015	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	101,85	71 098 152,38	0,27
10 000 000	GAL MOTOR 6.75% 01/06/2018	Gebrauchsgüter	109,38	8 667 408,69	0,03
30 000 000	GAS NATURAL 3.375% 27/01/2015	Versorgungsbetriebe	94,58	28 813 556,56	0,11
65 900 000	GAS NATURAL 5.25% 09/07/2014	Versorgungsbetriebe	99,51	68 986 280,66	0,26
57 150 000	GLENCORE 5.25% 11/10/2013	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	104,68	62 010 560,66	0,23
48 500 000	GRIFOLS 8.25% 01/02/2018	Gesundheitswesen	107,25	42 328 341,08	0,16
46 500 000	HEIDELBER 7.50% 31/10/2014	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	109,98	51 762 560,00	0,19
21 767 000	HEIDELBER 8.00% 31/01/2017	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	114,47	25 661 382,34	0,10
30 000 000	ILIAD 4.875% 01/06/2016	Telekommunikationsdienste	103,49	31 178 326,03	0,12
50 000 000	ING BANK 3.75% 07/03/2017	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	99,45	39 661 065,36	0,15
45 275 000	KPN 6.25% 16/09/2013	Telekommunikationsdienste	106,16	50 320 146,64	0,19
74 520 000	LAFARGE 7.625% 27/05/2014	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	109,89	82 577 827,18	0,31

Portfolio Carmignac Patrimoine zum 30/06/2012 (Fortsetzung)

			Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Nettvermögens
32 213 000	LAFARGE 8.875% 24/11/2016	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	114,31	38 564 580,67	0,14
125 000 000	LINN 6.25% 01/11/2019	Energie	97,39	98 015 302,34	0,37
100 000 000	LLOYDS 6.50% 14/09/2020	Finanzwesen (Nachrangige Anleihen)	98,32	79 042 678,47	0,30
83 000 000	LUKOIL 6.375% 05/11/2014	Energie	107,51	71 000 982,69	0,27
69 200 000	MAN AG 5.375% 20/05/2013	Industrie	103,88	72 340 760,49	0,27
18 650 000	MERRILL 4.875% 30/05/2014	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	103,23	19 339 204,36	0,07
20 000 000	METRO AG 5.75% 14/07/2014	Verbrauchsgüter	108,13	22 743 779,23	0,08
77 500 000	MYLAN INC 6.00% 15/11/2018	Gesundheitswesen	106,25	65 384 867,95	0,24
19 803 000	NAVISTAR 8.25% 01/11/2021	Industrie	92,00	14 581 510,43	0,05
9 346 000	NEW WORLD 7.875% 01/05/2018	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	95,15	9 021 705,48	0,03
38 000 000	NII CAPI 7.625% 01/04/2021	Telekommunikationsdienste	87,10	26 670 754,37	0,10
43 000 000	OGX 8.375% 01/04/2022	Energie	87,15	30 268 843,93	0,11
43 500 000	OI EUROPEAN 6.75% 15/09/2020	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	106,34	47 512 657,50	0,18
45 000 000	PEUGEOT 4.00% 19/07/2013	Gebrauchsgüter	101,51	47 404 379,51	0,18
25 000 000	PPR 8.625% 03/04/2014	Gebrauchsgüter	112,33	28 626 493,15	0,11
15 000 000	QUADRA 7.75% 15/06/2019	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	104,63	12 414 880,56	0,05
29 400 000	RALLYE 5.875% 24/03/2014	Verbrauchsgüter	103,37	30 873 169,56	0,12
49 400 000	RALLYE 7.625% 04/11/2016	Verbrauchsgüter	109,39	56 540 029,00	0,21
37 000 000	RALLYE 8.375% 20/01/2015	Verbrauchsgüter	109,64	41 973 353,99	0,16
30 000 000	RBS 4.375% 10/02/2015	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	103,55	31 583 479,51	0,12
30 000 000	RENAULT 4.00% 25/01/2016	Gebrauchsgüter	100,81	30 770 868,85	0,11
50 000 000	RENAULT 4.375% 24/05/2013	Gebrauchsgüter	101,81	51 148 719,18	0,19
18 500 000	RENAULT 5.625% 30/06/2015	Gebrauchsgüter	103,72	19 199 049,11	0,07
24 977 000	REXAM 4.375% 15/03/2013	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	101,73	25 741 166,18	0,10
35 560 000	SANDVIK 6.875% 25/02/2014	Industrie	108,93	39 602 083,83	0,15
50 000 000	SANTANDER 3.25% 17/02/2015	Finanzwesen (Pfandbriefe Anleihen)	95,87	48 548 204,92	0,18
10 000 000	SANTANDER 3.5% 06/02/2014	Finanzwesen (Pfandbriefe Anleihen)	98,06	9 947 986,34	0,04
50 000 000	SCHAEFFLER 7.75% 15/02/2017	Industrie	104,28	53 700 763,89	0,20
40 500 000	SENSATA 6.50% 15/05/2019	Industrie	103,50	33 312 960,48	0,12
33 000 000	SFR 3.375% 18/07/2012	Telekommunikationsdienste	100,11	34 107 117,54	0,13
36 000 000	SOC GEN 2.20% 14/09/2013	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	99,50	28 416 532,05	0,11
45 275 000	ST GOBAIN 6.00% 20/05/2013	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	104,20	47 509 649,96	0,18
20 910 000	TELEFONICA 2.582% 26/04/2013	Telekommunikationsdienste	98,52	16 314 052,87	0,06
32 885 000	TELEFONICA 5.855% 04/02/2013	Telekommunikationsdienste	100,58	26 696 329,17	0,10
70 000 000	TRANSOCEAN 4.95% 15/11/2015	Energie	107,74	59 798 687,99	0,22
39 735 000	TRANSOCEAN 5.25% 15/03/2013	Energie	103,48	32 898 464,43	0,12
40 000 000	VIRGIN 5.25% 15/02/2022	Gebrauchsgüter	100,92	32 319 215,16	0,12
39 500 000	VIVENDI 4.50% 03/10/2013	Gebrauchsgüter	103,57	42 247 283,28	0,16
56 000 000	WENDEL 4.875% 04/11/2014	Industrie	102,31	59 107 260,98	0,22

Portfolio Carmignac Patrimoine zum 30/06/2012 (Fortsetzung)			Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Nettovermögens
45 100 000	WENDEL 4.875% 26/05/2016	Industrie	99,86	45 270 879,58	0,17
24 000 000	WHIRLPOOL 8.60% 01/05/2014	Gebrauchsgüter	111,70	21 408 423,62	0,08
60 000 000	WPP GROUP 4.375% 05/12/2013	Gebrauchsgüter	104,34	64 122 091,80	0,24
UNTERNEHMENSANLEIHEN AUS SCHWELLENLÄNDERN				1 479 174 129,24	5,52
45 000 000	AXIS BK 5.125% 05/09/2017 (Indien)	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	101,03	36 424 485,84	0,14
56 000 000	CBQ FINAN. 7.50% 18/11/2019 (Katar)	Finanzwesen (Nachrangige Anleihen)	119,78	53 278 804,36	0,20
50 000 000	CHINA RES 3.75% 03/08/2015 (China)	Versorgungsbetriebe	101,82	40 737 132,76	0,15
45 000 000	CSN 6.50% 21/07/2020 (Brasilien)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	108,60	39 553 071,19	0,15
21 980 000	CSN 9.75% 16/12/2013 (Brasilien)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	110,27	19 188 110,18	0,07
30 000 000	EVRAZ 6.75% 27/04/2018 (Russland)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	95,41	22 848 213,23	0,09
50 000 000	EVRAZ 8.25% 10/11/2015 (Russland)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	105,63	42 104 527,01	0,16
81 000 000	EVRAZ 8.875% 24/04/2013 (Russland)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	104,32	67 683 521,14	0,25
35 000 000	EXP-IMP BK 4.125% 09/09/2015 (Südkorea)	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	105,92	29 575 547,00	0,11
19 000 000	EXP-IMP BK 5.875% 14/01/2015 (Südkorea)	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	109,16	16 758 313,75	0,06
141 000 000	FIBRIA 7.50% 04/05/2020 (Brasilien)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	104,56	117 511 721,36	0,44
54 500 000	GAZ CAP 8.125% 04/02/2015 (Russland)	Energie	113,29	63 569 954,03	0,24
58 440 000	GAZ CAP 8.125% 31/07/2014 (Russland)	Energie	109,73	52 131 903,57	0,19
45 000 000	ICICI BK 5.00% 15/01/2016 (Indien)	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	100,89	36 607 147,08	0,14
100 935 000	ICICI BK 6.625% 03/10/2012 (Indien)	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	101,12	81 757 034,06	0,31
52 000 000	OGX 8.50% 01/06/2018 (Brasilien)	Energie	89,45	36 972 291,61	0,14
55 000 000	PETROBRAS 2.875% 06/02/2015 (Brasilien)	Energie	101,52	44 508 781,72	0,17
62 000 000	PETROBRAS 3.875% 27/01/2016 (Brasilien)	Energie	103,70	51 490 183,16	0,19
60 000 000	PETROBRAS 5.375% 27/01/2021 (Brasilien)	Energie	108,01	52 174 349,58	0,19
10 000 000	PETROBRAS 7.875% 15/03/2019 (Brasilien)	Energie	122,10	9 809 256,92	0,04
50 000 000	PETROLEOS 4.875% 15/03/2015 (Mexiko)	Energie	107,85	43 073 575,38	0,16
76 350 000	PT ADARO 7.625% 22/10/2019 (Indonesien)	Energie	106,35	64 900 959,38	0,24
18 000 000	SANTANDER CL 3.75% 22/09/2015 (Chile)	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	100,50	14 405 035,26	0,05
65 000 000	SBERBANK 4.95% 07/02/2017 (Russland)	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	101,70	53 127 467,40	0,20
60 000 000	SBERBANK 5.499% 07/07/2015 (Russland)	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	104,69	50 775 150,70	0,19
50 000 000	SHINHAN BK 4.375% 15/09/2015 (Südkorea)	Finanzwesen (Vorrangige Anleihen)	105,74	42 182 598,31	0,16
29 581 000	TAM 8.375% 03/06/2021 (Brasilien)	Industrie	104,85	24 608 180,07	0,09
49 000 000	TELEMAR 5.125% 15/12/2017 (Brasilien)	Telekommunikationsdienste	102,89	51 801 110,44	0,19
44 500 000	TELEMAR 5.50% 23/10/2020 (Brasilien)	Telekommunikationsdienste	102,37	36 275 967,37	0,14
40 350 000	TPSA 6.00% 22/05/2014 (Polen)	Telekommunikationsdienste	108,02	43 871 687,20	0,16
55 000 000	VEDANTA RES. 8.25% 07/06/2021 (Indien)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	93,42	40 756 363,03	0,15
78 000 000	VIMPELCOM 8.375% 30/04/2013 (Russland)	Telekommunikationsdienste	103,66	64 624 903,14	0,24
32 000 000	VOTORANTIM 5.25% 28/04/2017 (Brasilien)	Industrie	105,56	34 087 263,56	0,13
WANDELANLEIHEN AUS INDUSTRIESTAATEN				22 315 590,84	0,08
26 000 000	URANIUM CV 7.50% 13/03/2015	Energie	110,96	22 315 590,84	0,08

Portfolio Carmignac Patrimoine zum 30/06/2012 (Fortsetzung)

			Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Nettovermögens
WANDELANLEIHEN AUS SCHWELLENLÄNDERN				33 157 553,22	0,12
295 000 000	SHOPRITE 6.50% 03/04/2017 (Südafrika)	Verbrauchsgüter	115,00	33 157 553,22	0,12
AKTIEN AUS INDUSTRIELÄNDERN				7 027 906 664,11	26,23
Nordamerika				3 862 329 217,29	14,42
9 055 000	ANADARKO PETROLEUM (USA)	Energie	66,20	472 354 123,16	1,76
651 164	APPLE INC (USA)	IT	584,00	299 657 047,40	1,12
2 680 000	CELGENE CORP (USA)	Gesundheitswesen	64,16	135 494 109,77	0,51
2 953 236	CHECK POINT SOFTWARE (USA)	IT	49,59	115 402 051,33	0,43
424 544	CME GROUP (USA)	Finanzwesen	268,11	89 692 677,07	0,33
4 289 432	DOLLAR TREE INC (USA)	Gebrauchsgüter	53,80	181 845 822,94	0,68
9 483 959	HALLIBURTON CO (USA)	Energie	28,39	212 166 262,96	0,79
1 066 767	INTERCONTINENTAL EXCHANGE (USA)	Finanzwesen	135,98	114 305 170,53	0,43
7 596 423	LAS VEGAS SANDS (USA)	Gebrauchsgüter	43,49	260 327 360,05	0,97
1 885 544	MEAD JOHNSON NUTRITION (USA)	Verbrauchsgüter	80,51	119 621 092,50	0,45
4 115 000	NEWMONT MINING (USA)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	48,51	157 297 703,01	0,59
5 047 500	SCHLUMBERGER (USA)	Energie	64,91	258 172 038,14	0,96
5 236 000	YUM! BRANDS INC (USA)	Gebrauchsgüter	64,42	265 791 828,53	0,99
5 500 000	BARRICK GOLD (Kanada)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	37,57	162 826 523,78	0,61
3 080 833	DETOUR GOLD (Kanada)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	20,51	48 840 877,16	0,18
6 112 000	FIRST QUANTUM MINERALS LTD (Kanada)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	18,00	85 036 521,74	0,32
3 409 800	FRANCO-NEVADA CORP (Kanada)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	46,04	121 342 757,10	0,45
10 012 500	GOLDCORP INC (Kanada)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	37,58	296 497 182,93	1,11
3 850 000	HUBBAY MINERALS INC (Kanada)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	7,85	23 360 386,47	0,09
27 946 795	KINROSS GOLD CORP (Kanada)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	8,15	175 240 152,43	0,65
6 100 000	POTASH CORP (Kanada)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	43,69	210 006 697,92	0,78
28 497 881	URANIUM-1 (Kanada)	Energie	2,59	57 050 830,37	0,21
Australien				107 067 620,26	0,40
4 273 213	WOODSIDE PETROLEUM	Energie	31,02	107 067 620,26	0,40
Japan				142 982 918,31	0,53
1 118 000	FANUC	Industrie	12 950,00	142 982 918,31	0,53
Europa				2 915 526 908,25	10,88
7 372 040	CIE FINANCIERE RICHEMONT (Schweiz)	Gebrauchsgüter	51,85	318 228 592,60	1,19
1 980 000	CORE LABORATORIES (Niederlande)	Energie	115,90	180 829 754,54	0,67
4 284 000	EADS (Niederlande)	Industrie	27,94	119 694 960,00	0,45
3 380 000	ENSCO PLC (Vereinigtes Königreich)	Energie	46,97	125 100 350,66	0,47
1 820 727	ESSILOR INTL (Frankreich)	Gesundheitswesen	73,30	133 459 289,10	0,50
447 064	HERMES INTERNATIONAL (Frankreich)	Gebrauchsgüter	242,25	108 301 254,00	0,40
2 224 956	INDITEX (Spanien)	Gebrauchsgüter	81,53	181 400 662,68	0,68
5 500 213	JERONIMO MARTINS (Portugal)	Verbrauchsgüter	13,33	73 290 338,23	0,27

Portfolio Carmignac Patrimoine zum 30/06/2012 (Fortsetzung)			Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Nettovermögens
2 365 000	LVMH (Frankreich)	Gebrauchsgüter	119,85	283 445 250,00	1,06
8 915 000	NESTLE SA (Schweiz)	Verbrauchsgüter	56,55	419 717 146,07	1,57
2 853 909	NOVO NORDISK AS (Dänemark)	Gesundheitswesen	848,50	325 723 403,73	1,22
1 810 000	PERNOD-RICARD (Frankreich)	Verbrauchsgüter	84,26	152 510 600,00	0,57
2 160 000	RANDGOLD RESOURCES LTD (Vereinigtes Königreich)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	90,01	153 202 474,29	0,57
377 853	SAFT GROUPE (Frankreich)	Industrie	18,90	7 141 421,70	0,03
12 503 750	STANDARD CHARTERED (Vereinigtes Königreich)	Finanzwesen	13,85	213 959 237,12	0,80
6 578 598	TULLOW OIL (Vereinigtes Königreich)	Energie	14,70	119 522 173,53	0,45
AKTIEN AUS SCHWELLENLÄNDERN				3 243 049 550,53	12,11
Lateinamerika				646 619 564,26	2,41
6 051 000	AMBEV (Brasilien)	Verbrauchsgüter	38,33	182 762 562,55	0,68
1 057 800	BANCOLOMBIA (Kolumbien)	Finanzwesen	61,84	51 545 921,75	0,19
3 393 460	CIA BRASILEIRA (Brasilien)	Verbrauchsgüter	39,99	106 933 899,69	0,40
950 008	CREDICORP (Peru)	Finanzwesen	125,89	94 240 973,26	0,35
18 906 171	CYRELA BRAZIL REALTY SA (Brasilien)	Gebrauchsgüter	14,80	109 237 294,87	0,41
9 987 500	HRT PETROLEO (Brasilien)	Energie	6,26	24 408 256,88	0,09
3 809 445	PACIFIC RUBIALES ENERGY CORP (Kolumbien)	Energie	21,56	63 483 388,75	0,24
7 277 812	ROSSI RESIDENCIAL (Brasilien)	Finanzwesen	4,93	14 007 266,51	0,05
Asien				2 523 603 966,56	9,42
55 140 000	AIA GROUP (Hongkong)	Finanzwesen	26,50	148 439 626,97	0,55
306 000 000	ASTRA INTERNATIONAL (Indonesien)	Gebrauchsgüter	6,85	175 853 906,27	0,66
2 866 000	BAIDU.COM (China)	IT	114,98	259 668 791,62	0,97
87 269 958	BANK CENTRAL ASIA (Indonesien)	Finanzwesen	7,30	53 447 531,13	0,20
37 222 040	BANK OF AYUDHYA (Thailand)	Finanzwesen	29,50	27 243 488,84	0,10
393 485 882	CHINA CONSTRUCTION BANK (China)	Finanzwesen	5,29	211 456 989,76	0,79
85 147 600	CHINA LIFE INSURANCE (China)	Finanzwesen	19,96	172 651 424,86	0,64
116 546 400	CHINA OVERSEAS LAND (Hongkong)	Finanzwesen	17,98	212 875 543,18	0,79
15 687 000	DLF LIMITED (Indien)	Finanzwesen	198,55	43 956 648,85	0,16
55 279 484	GMR INFRASTRUCTURE (Indien)	Industrie	25,10	19 581 794,54	0,07
46 613 000	HANG LUNG PROPERTIES (China)	Finanzwesen	26,20	124 063 938,72	0,46
23 623 256	HOUSING DEVELOPMENT FINANCE (Indien)	Finanzwesen	653,20	218 006 898,10	0,81
312 469 551	ICBC (China)	Finanzwesen	4,29	136 176 514,54	0,51
21 486 500	ICICI BANK (Indien)	Finanzwesen	899,50	282 348 366,92	1,05
228 865	SAMSUNG ELECTRONICS (Südkorea)	IT	1 201 000,00	189 106 051,09	0,71
135 872 000	WYNN MACAU LTD (China)	Gebrauchsgüter	18,02	248 726 451,17	0,93
Naher Osten				72 826 019,71	0,27
7 513 450	ELDORADO GOLD CORP (Türkei)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	12,54	72 826 019,71	0,27
WERT DES PORTFOLIOS				21 359 312 411,13	79,73
FONDSVOLUMEN				26 790 411 701,06	100,00